

PFARRBRIEF

Grabfeldbrücke

Althausen
Bad Königshofen
Breitensee
Eyershausen
Herbstadt
Ipthausen
Merkershausen
Ottelmannshausen

Ausgabe 47

Ostern 2024



Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

Inhalt

Pfarreiengemeinschaft	S. 02 - 19
Althausen	S. 20 - 24
Bad Königshofen	S. 25 - 32
Eyershausen	S. 33 - 34
Herbstadt	S. 35 - 38
Merkershausen	S. 39 - 44
Ottelmannshausen	S. 45



Du stellst meine Füße auf weiten Raum

Gott, auf Dich vertraue ich, bei Dir suche ich Halt.
Wenn rings um mich das Meer tobt, bist Du mein Fels.
Wenn ich vom Sturm überrascht werde, bist Du meine feste Burg.
Gott, auf Dich verlasse ich mich.
Leite mich, wenn es dunkel um mich ist,
führe mich, wenn ich keinen Weg mehr sehe.
Wie in ein Netz verstrickt, das plötzlich über mich geworfen wurde,
so fühle ich mich.
Hilf mir heraus, denn ich habe Angst.
Wenn Einsamkeit mich überfällt und ich mich gefangen fühle:
Du bist doch da. Du bist meine Stärke.
Ich vertraue darauf. Du lässt mich nicht fallen.
In deine Hände befehle ich meinen Geist.
Du holst mich heraus aus meiner Machtlosigkeit.
Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Ps 31 in einer modernen Übertragung

Hier sitze ich. Ich kann nicht anders. Gott helfe uns. Amen.

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

sicher haben Sie diese Worte, die man Martin Luther ganz ähnlich in den Mund legt, schon einmal gehört. Sie spiegeln gut die emotionale Situation wider, in der ich mich beim Schreiben dieses Textes befinde:

Es ist mir nicht möglich, in diesem Grußwort einfach von Harmonie und unbeschwertem Ostern zu reden. Dies würde vollkommen meine Sorge ignorieren über die Geschehnisse, die sich in unserer Heimat und der Welt abspielen.

Ich äußere mich hier auch nur ungern politisch, und dennoch treibt mich meine Verpflichtung als Christ und Mitarbeiter der Kirche voran: Nicht einfach zu schweigen und tatenlos zu bleiben, wenn in meinen Augen Unrecht geschieht.

Ich hoffe sehr, dass sich niemand dadurch persönlich beleidigt oder verletzt fühlt. Diese Zeilen sollen eher zum Nachdenken anregen und zur Ermutigung dienen.

Die heutigen Zeiten sind wirklich nicht einfach – darin sind wir uns sicher alle einig. Und auch wenn es in der Geschichte der Menschheit häufig noch schwerer war, so gibt es doch momentan Einiges, das die Menschen beschäftigt und beunruhigt: Die steigenden Lebenshaltungskosten und eine unsichere finanzielle Zukunft; immer mehr Geschäfte die schließen; der Krieg gefühlt vor der Haustür und an vielen anderen Stellen in dieser Welt; die Zerstörung der Umwelt; Krisen in unserer Kirche; eine gesplattene Regierung, die

Viele mittlerweile als ungenügend und ungläubwürdig empfinden.

Daher ist es auch verständlich, dass einige Menschen ratlos und mit Sorge in die Zukunft blicken.

Dies könnte vielleicht auch der Grund sein, warum sich so manche Person bei der vergangenen Wahl in der Kabine dieses Mal eben für eine Alternative entschied, die sie vor nicht allzu langer Zeit eventuell noch für schwer möglich gehalten hätte. Doch ob diese Alternative einen Weg in eine bessere Zukunft bereitet, ist mehr als fragwürdig.

Klar jedoch ist: Wann immer Ausgrenzung und Abschottung, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit oder Hass das Zepter übernehmen, sind wir auf einem unmenschlichen und riskanten Weg. Und dieser kann zu Entwicklungen führen, die wir nicht noch einmal in Deutschland oder der Welt erleben dürfen.

Darüber hinaus geraten wir selbst in die Gefahr, auf diesem Weg unser eigenes Christsein zu verlieren.

Bischof Dr. Franz Jung schreibt dazu:

„Als Christen treten wir für die freiheitlich-demokratische Ordnung unseres Landes und die Wahrung der Menschenrechte für jedermann ein. Damit treten wir zugleich all denen entschieden entgegen, die offen oder verdeckt gegen unsere Verfassung agitieren und agieren“. Und er hält es „für Christen inakzeptabel“, Parteien des rechten Spektrums zu wählen (siehe POW-Artikel vom 24.1.2024).

PFARREIENGEMEINSCHAFT

Ich bin kein weiser Mann und kann auch sicher keine goldene Lösung anbieten: Was ich aber weiß ist, dass es in all den unsicheren und ungewissen Zeiten einen gibt, auf den wir uns stets verlassen können: Gott, der uns begleitet und Orientierung geben kann.

Und so wie ich seine Botschaft verstanden habe, geht es um bedingungslose Liebe – ganz egal, wen man vor sich hat. Und es geht um einen Zusammenhalt über alle Grenzen und Unterschiede hinweg, ebenso um den Einsatz für alle, die Hilfe benötigen.

Natürlich sind das große Vorsätze, aber ich glaube, dass dies für uns als Christen die Richtschnur sein sollte, an der wir uns orientieren. Ja, uns sogar messen lassen müssen.

Das funktioniert verständlicherweise einmal besser oder schlechter und ein menschenfreundlicher Umgang und gegenseitiger Respekt verwandelt diese Welt nicht über Nacht in ein Paradies und beseitigt all unsere Probleme.

Aber es ist unser Auftrag, diese Welt, Stück für Stück, zu einem besseren Ort zu machen - dazu sind wir als Christen gerufen. Und ich freue mich sehr, dass so viele Menschen immer wieder versuchen, eben diesem Maßstab gerecht zu werden: Menschen, die sich im Alltag für das Gute einsetzen und die christlichen Werte von Gleichheit und Liebe am Dienst an ihrem Nächsten, im Tun, in Diskussionen, aber auch auf den Straßen, demonstrieren. All diesen bemühten, engagierten und mutigen Menschen ein herzliches Dankeschön!

Versuchen wir also jeden Tag das für uns Bestmögliche (und sei es nur den Anderen in Frieden leben zu lassen).

Folgen wir Gott, der für uns Mensch geworden ist, gelitten hat, gestorben und wieder auferstanden ist. Und wenn wir das tun, können wir auch in diesem Jahr wieder ein erfülltes Ostern feiern.

Gott helfe uns allen dabei.
Amen

*Verfasst von: Diakon Sebastian Krines
Mitgetragen von: Christine Dietz, Pastoralreferentin Karina Dietz, Sr. Nicole Klübenspies, Dekan Andreas Krefft, Pfarrer Lutz Mertten, Pfarrerin Tina Mertten, Barbara Polzer, Engelbert Ruck, Christiane Schneider, Sr. Claudia Stahl, Irene Weitz, Gabriele Ziegler*



„Interessiert mich die Bohne“

„Interessiert mich die Bohne“ lautet das Leitwort der kommenden Fastenaktion von Misereor. Das katholische Werk für Entwicklungszusammenarbeit lädt unter diesem Motto dazu ein, sich gemeinsam mit Misereor-Projektpartner*innen aus Kolumbien für eine nachhaltige Landwirtschaft und eine gesunde Ernährung zu engagieren. Die Fastenaktion, bei der zwischen Aschermittwoch und Ostern nicht zuletzt um Spenden für die Arbeit von Misereor gebeten wird, dient auch der Selbstreflexion: Woraus lebe ich? Wie kann ich die Fastenzeit zur persönlichen Umkehr und zu individuellem Engagement nutzen? Was können wir teilen?

Mit der Fastenaktion richtet Misereor den Blick auf die schwierige Situation von Kleinbäuerinnen und -bauern im globalen Süden. Deren Existenz ist vielfach bedroht. So bekommen sie über Wetterextreme und zurückgehende Ernten die Folgen des Klimawandels deutlich zu spüren. Obwohl sie den größten Teil aller Nahrungsmittel produzieren, beherrschen wenige große Konzerne den Weltagrarmarkt. Misereor will zudem das Bewusstsein dafür schärfen, dass etwa 830 Millionen Menschen weltweit mangelernährt sind und gleichzeitig jährlich 1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel weggeworfen werden.

Sehnsucht nach einer gerechteren Welt
Bei der kommenden Fastenaktion kommen Bäuerinnen und Bauern aus Kolumbien bei vielen Veranstaltungen in ganz Deutschland zu Wort. Sie sprechen von ihrer Gemeinschaft und Naturverbundenheit, aber auch ihrer Unsicherheit und Existenzangst. Das Leitwort „Interessiert mich die Bohne“ verweist darauf, dass Kaffeebohnen und Hülsenfrüchte in Kolumbien wichtige Handelsgüter und landestypische Grundnahrungsmittel sind.



„Mit der Fastenaktion teilen wir die Sehnsucht nach einer gerechteren Welt ohne Hunger, wie sie im UN-Nachhaltigkeitsziel 2 formuliert wurde“, sagt Pirmin Spiegel, Hauptgeschäftsführer von Misereor. „Und wir bringen unser Anliegen vor, einer ausgewogenen Ernährung mehr Wertschätzung entgegenzubringen – mit Bildungs- und politischer Arbeit, Aktionen in Deutschland sowie durch Unterstützung unserer Partner*innen weltweit.“

Text und Foto: Misereor

Dankurkunde für 20 Jahre Organistendienst

Seit zwei Jahrzehnten spielt Isabell Krönung, eine gebürtige Bad Königshöferin, die heute in Bad Neustadt wohnt, die historische Orgel in der Stadtpfarrkirche Bad Königshofen.

Grund genug, ihr für diesen Dienst zu danken, sagte Pfarrer Pater Joe beim Sonntagsgottesdienst. Die Orgel sei nicht nur ein Musikinstrument, sondern ein Mittel die Kirchenbesucher mit Gott zu verbinden, die Herzen zu erheben und die betende Gemeinschaft zu stärken. Für sie als Organistin sei es sicher eine besondere Freude, die „Königin der Instrumente“ spielen zu können, aber auch die Glaubensüberzeugung und das Pflichtbewusstsein seien ihr in all den Jahren wichtig gewesen.

„Sie sind an den Sonntagen für unsere Gemeinde da, obwohl Sie zu Hause ein Kleinkind haben und sicher mit Ihrer Familie etwas unternehmen möchten.“ Das sei sehr lobenswert, sagte Pfarrer Pater Joe. Organisten seien wichtig, denn sie werden in den Gemeinden immer weniger. Obwohl Isabell Krönung nun in Bad Neustadt wohnt, sei sie heimatverbunden und komme, wenn sie gebraucht wird, immer wieder in ihre Heimatkirche. Im Namen der Pfarrgemeinde sagte der Pfarrer ein herzliches Vergelt's Gott in der Hoffnung, dass Isabell Krönung noch sehr lange die Orgel spielt.

Überreicht hat Pfarrer Pater Joe dann eine Dankurkunde, unterzeichnet von Generalvikar Jürgen Vorndran. Für das Gemeindeteam der Pfarreiengemeinschaft Grabfeldbrücke dankte Christoph Steinert vom Pfarrgemeinderat und meinte, es sei immer ein Ohrenschmaus, wenn Isabell Krönung die Orgel spielt. „Wir hoffen, dass du auch in den kommenden Jahren noch für uns an



der Königshöfer Orgel sitzt und uns mit deinem Spiel begeisterst.“

Isabell Krönung selbst sagte, dass es auch für sie fast unglaublich ist, dass es schon 20 Jahre sind, dass sie das Orgelspiel erlernte. 2003 sei das gewesen und vor allem das Jahr, in dem Orgel, bedingt durch die anhaltende Hitzewelle, kaum bespielbar war. „Ich bin keine Konzertorganistin, also seht es mir nach, wenn ihr oftmals bekannte Zwischenstücke bei der Kommunion oder beim Auszug hört.“ Wichtig sei es für eine Organistin, dass sie merkt, dass die Gemeinde mit der Orgelbegleitung kräftig mitsingt.

Text und Foto: Hanns Friedrich

„Du gehst mit!“

Unter dem Motto „Du gehst mit“ machten sich 21 Jungen und Mädchen unserer Pfarreiengemeinschaft auf den Weg zur heiligen Erstkommunion.

Sie haben sich im Dezember der Pfarrgemeinde Bad Königshofen und im Januar der Pfarrgemeinde Merkershausen vorgestellt, schon fünf Gruppenstunden mit großer Freude verbracht und auch die ersten Weggottesdienste sowie den Taferneuerungsgottesdienst mit Dekan Krefft gefeiert. Gemeinsam waren sie im Bibelturm in Hassfurt, um sich den Ostergarten anzuschauen und bis zu den Festgottesdiensten im April steht noch viel Spannendes auf dem Programm.

So werden die Kinder zum Beispiel eine Kinderkirchenführung erleben, den Pfarrer besuchen und einen Ausflug in die Hostienbäckerei nach Rödella machen.

Communio – Gemeinschaft – sie leben und erleben es.

Daher bitten wir auch Sie, schließen Sie die 21 Kinder und ihre Familien in ihr Gebet ein, dass sie diesen unvergesslichen Weg mit viel Spaß erleben können und Jesus immer besser kennenlernen.

Am 27. April 2024 empfangen 16 Kinder die heilige Erstkommunion in Bad Königshofen Samiel Becher, Max Eckart, Martha Gräter, Samuel Schultheis, David Tempcke, Julian Wachmer, Maja Walther (Bad Königshofen), Nele Treuting, Elisa Werner (Eyershausen), Luca Geißler, Konstantin Reichl, Anne Schütze (Herbstadt), Kilian Gütlein (Breitensee), Jan Amthor (Ottelmannshausen), Max Kuhn (Irmelshausen), Jeremias Reinhard (Aubstadt)

Am 28. April 2024 empfangen 5 Kinder die heilige Erstkommunion in Althausen Luzian Derleth, Leon Merz, Juli Rhöse (Althausen), Ev Baumbach, Elias Schön (Merkershausen)

Text: Kerstin Schneider

Foto: Monika Benkert



Auf zum Katholikentag 2024 in Erfurt: Lassen Sie sich ermutigen und seien Sie dabei!

Es wird ein Katholikentag für alle werden!“ Mit diesen Worten lädt Irme Stetter-Karp, Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), vom **29. Mai 2024 bis 2. Juni 2024** nach Erfurt ein.

Das ZdK veranstaltet den Katholikentag 2024 dort auf Einladung des Bistums. Im Jahr 2024 ist die größte katholische Laienbewegung zum ersten Mal in Thüringen zu Gast.

Unter dem Leitwort **Zukunft hat der Mensch des Friedens** soll den Krisenphänomenen unserer Zeit mit Hoffnung und Engagement entgegengetreten werden.

Es geht um nichts weniger als Krieg und Frieden und unsere Zukunft: in der Welt, in der Gesellschaft, in der Kirche und mit der Natur! 500 Veranstaltungen an fünf Tagen wollen dazu ermutigen, nach Wegen für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu suchen. Gerade vor dem Hintergrund neuer Kriege, von Klimawandel und Artensterben, sozialen Spaltungen und Krisen in Politik und Kirche.



Dabei wird der Katholikentag ein deutliches Zeichen für die Demokratie



setzen. Durch sachliche Debatten und Begegnungen auf Augenhöhe, aber auch mit klaren Positionen für Rechtsstaatlichkeit, für Menschlichkeit und Solidarität.

Die so nötige christliche Hoffnung hat dabei ihren festen Platz. Nicht nur in den ganz unterschiedlichen Gottesdiensten, sondern auch auf Podien, in Werkstätten, bei Konzerten und natürlich beim täglichen Abendsegens auf dem Erfurter Domplatz. Informationen über aktuelle Entwicklungen gibt es auf **www.katholikentag.de** und frei Haus über den elektronischen Newsletter katholikentag.de/newsletter.

Frühbucherrabatt sichern

Ab sofort können Dauer- und Familienkarten für den kompletten Katholikentag bestellt werden. Bei Bestellungen bis zum 24. März 2024 gibt es einen Frühbucherrabatt für die Dauer- und Familienkarte:

Dauerkarte: 100 Euro (110 Euro ab dem 25. März 2024)

Ermäßigte Dauerkarte: 55 Euro (65 Euro ab dem 25. März 2024)

Familienkarte: 145 Euro (165 Euro ab dem 25. März 2024)



Text und Bild:
Katholikentag

Termine Ritaschwestern

Angebote im pastoralen Raum Bad Königshofen

Hinführung in die Liturgie der Kar- und Ostertage

In den Gottesdiensten der Kar- und Ostertage feiern wir Christinnen und Christen das Geheimnis unseres Glaubens: Tod und Auferstehung Christi.

Dazu bieten wir Ritaschwestern eine Hinführung an.

Gemeinsam werden wir die Schätze unse-



Passion

Foto: pixabay

res Glaubens beleuchten, um im Alltag aus ihnen zu leben.

Am Di 19.03.2024 um 20:00 Uhr im Bruder-Konrad-Haus in Großeißstadt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Taizé-Gebet

An jedem letzten Freitag im Monat findet in der Kirche in Kleinbardorf um 18:30 Uhr ein Taizé-Gebet statt.

Es wird vom ökumenischen Taizé-Kreis vorbereitet.

Der nächste Termin ist am Fr 29.03.24 um 18:30 Uhr.

Ritafest

Am Mi 22.05.24 feiern wir Ritaschwestern das Fest der Hl. Rita, unserer Schutzpatronin auf dem Findelberg. Mi 22.05.24 um 18:30 Uhr. Wir laden alle ganz herzlich dazu ein!

Sr. Claudia Stahl, Sr. Nicole Klübenspies

„Wie die Emmausjünger damals
wollen wir unterwegs sein“



HERZLICHE EINLADUNG

zum Emmausgang

am Ostermontag, 01.04.2024

um 8.30 Uhr

von der Stadtpfarrkirche KÖN

nach Herbstadt,

10 Uhr Messfeier mit anschl. Einkehr

Dies und das



Nach dem Wochenaus-
klang am Freitag, 15. 3. 24
findet eine Kerzenverkauf
statt. Susanne Lurz hat
wieder viele wunderschöne
Kerzen gestaltet.

Schon mal zum Vormerken: der weitere
Wochenausklang findet am Freitag, 7. Juni
24 statt.

Ökumenische Termine:

Gethsemanenacht am Gründonnerstag um
21 Uhr in der Stadtpfarrkirche
Auferstehungsfeier am Ostersonntag um
14:30 Uhr auf dem Friedhof
GD am Wohnmobilstellplatz am Oster-
sonntag um 17 Uhr.

In eigener Sache

Dass unser Pfarrbrief nun durchgängig
farbig ist, haben Sie schon in der letzten
Ausgabe gesehen und wir hoffen, dass er
ihnen so noch besser gefällt als vorher!
Seit dieser Ausgabe arbeiten wir nun auch
mit einem neuen Programm, das über das
Bistum Würzburg den Pfarreien angebot-
ten wird.

Wir wurden in einer Videokonferenz in das
neue Programm eingewiesen und haben
uns nun mehr schlecht als recht durchge-
kämpft!

Wir wünschen, dass das neue Bild unse-
res Pfarrbriefes bei Ihnen gut ankommt
und die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit
erhöht. Viel Freude damit!

Das Pfarrbriefteam



Wann: 22.3. 20:00

Wo: Start an der kath.
Kirche in Saal

Für wen?: Jugendliche und
alle Junggebliebenen

Bitte Taschenlampe (o.Ä.) mitbringen

Keine Anmeldung nötig.

Fragen an:

Sebastian Krines

0176/14074594

sebastian.krines@diakon-wuerzburg.de

Bereitschaftstelefon außerhalb der
Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

09761/3979127

Wir hoffen, dass wir Ihnen damit eine
Erleichterung zum Thema Erreichbarkeit
schaffen können.



Foto: Johannes Simon

Das Osterlamm – ein traditionelles Ostergebäck

Das Osterlamm ist eines der bekanntesten Ostersymbole und stammt aus dem Neuen Testament. „Seht das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt“, so lesen wir es im Johannesevangelium. Gemeint ist damit, dass Jesus durch seinen Tod und die Auferstehung die Menschen von ihren Sünden erlöst.

Seit vielen Jahrtausenden steht das Schaf als Symbol für das Leben. Es gibt Speis (Käse und Fleisch), Trank (Milch) und Kleidung (Wolle). Im frühen Christentum war es üblich, vor den Ostertagen ein Lamm zu schlachten und das Fleisch zur Weihe unter den Altar zu legen. Am Ostersonntag (dem Auferstehungstag) wurde das Lammfleisch als Osterbraten und erste Fleischmahlzeit nach der Fastenzeit gegessen.

Mit der Zeit entwickelte sich der Brauch, ein Brot in der Form eines Lammes zu backen, welches dann zu den alten und kranken Menschen gebracht wurde, die nicht mehr in die Kirche gehen konnten. So hat sich der Brauch, ein Osterlamm zu backen, über viele Jahrhunderte bis in die heutige Zeit gehalten.



Rezept für 2 Osterlämmer:

Zutaten:

300 g Butter
250 g Zucker
5 Eier
1 Packung Backpulver
300 g Mehl
250 ml Eierlikör

Zubereitung:

Backofen auf 175 Grad vorheizen. Butter und Zucker in einer Schüssel cremig rühren, Eier nacheinander unterrühren, Mehl, Backpulver und den Eierlikör unterrühren.

Den Teig in die gut gefettete Lammform einfüllen und bei 175 Grad ca. 40 bis 50 Minuten backen.

Nach dem Backen aus der Form nehmen und auskühlen lassen, anschließend mit Puderzucker bestäuben.

Der Teig reicht für zwei Osterlämmer oder ein Osterlamm und einen kleinen Kuchen.

Heidi Endres

Quelle:

Pfarrbrief der PG Nordendorf-Westendorf,
In: Pfarrbriefservice.de

Jakobsweg vor der Haustür

unterwegs mit Petra Berwind

am Samstag, 04.05.2024

Treffpunkt um 9 Uhr an der Kirche
in Irmelshausen

Wir sind einen Tag lang gemeinsam unterwegs auf dem fränkischen Jakobsweg von Irmelshausen bis nach Hollstadt (ca 18 km bei mittlerem Tempo).

Der Weg führt uns durch den schönen Milzgrund und den Gollmuthhäuser Wald.

Bei jedem Wetter, mit der Brotzeit im Rucksack, lassen wir den Alltag innerlich und äußerlich hinter uns, begleitet vom morgendlichen Pilgersegen in der Jakobuskirche Irmelshausen.

Halt machen an markanten Wegpunkten, spirituellen Impulsen lauschen - der eigenen Sehnsucht auf der Spur. Mutig und vertrauensvoll wollen wir neue Wege entdecken.

Bitte passende Kleidung sowie Rucksackverpflegung und einen Trinkbecher mitbringen.

Teilnahmegebühr 5,- €/Person;
max. 20 Personen

Bitte um Anmeldung bis spätestens
30.04.2024 bei Claudia Rebelein

Tel. 09761/398843 oder 01636788481



Veranstalter: Frauenbund KÖN





Zeit für die Liebe
marriage encounter

Eine Familienwoche für die Beziehung mit Kinderbetreuung



Vormittags: Zeit für das Paar

Nachmittags: Zeit für die Familie

- ♥ Anregungen für Ihre Paarbeziehung
- ♥ Zeit für intensive Gespräche zu zweit
- ♥ Ungestörte Momente der Zweisamkeit

- ♥ Individuelle Gestaltung des Nachmittags
- ♥ Zeit für die Kinder
- ♥ Gemeinschaft erleben

27. Juli – 03. August 2024

Familienferiendorf Schramberg-Sulgen

Auskunft / Anmeldung:

Beate Pollich-Ziegler und Klaus Ziegler, Tel. 07151 - 90 53 55

wo-schramberg@me-deutschland.de

Auch Paare ohne Kinder sind herzlich willkommen!

Dieses Seminar gibt es auch als Wochenende (ohne Kinderbetreuung):

Termine in Bayern:

09.-11.02.24 86941 St. Ottilien

11.-13.10.24 84489 Burghausen

25.-27.10.24 Münsterschwarzach

Auskunft:

bayern@me-deutschland.de



wwme.de/familienwoche



KOLPING

Jahresprogramm 2024

- So. 18.02.2024 **Mitgliederversammlung**
im Pfarrgemeindehaus um 19.00 Uhr
- Sa. 16.03.2024 **Altkleidersammlung** Bad Königshofen und Ipthausen
- Do. 21.03.2024 **Joseftag – Patronatstag der Kolpingsfamilie**
18.30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche
- Do. 28.03.2024 **Gründonnerstag** Anbetungsstunde nach dem Gottesdienst
in der Stadtpfarrkirchen ca. 19.30 Uhr
- So. 14.04.2024 **Vortrag** zum Thema: Führerschein + STVZO gestern/heute/morgen
19.00 Uhr in der Darre – von Andrea Metz (Fahrlehrerin)
- Sa. 20.04.2024 **Pilgern auf dem Fränkischen Marienweg** mit Pfarrer Treutlein
Im Steigerwald (10 Kilometer)
Anmeldung bis zum 06.04.2024 erforderlich
- Di. 30.04.2024 evtl. Maifeuer (im ehem. Freischwimmbad) ab 19.00 Uhr
- Mi. 01.05.2024 **Maiwanderung** Treffpunkt 10.00 Uhr am Kirchplatz
- So. 16.06.2024 **Pater Jo kocht für uns Indische Gerichte.**
18.30 Uhr Pfarrgemeindehaus Anmeldung erforderlich bis 09.06.2024.
- Sa. 31.08.2024 **Grillfest** der Kolpingsfamilie ab 17.00 Uhr mit Ehrungen der Mitglieder
Anmeldung bis zum 25.08.2024 erforderlich
- Sa. 07.09.2024 **Bezirkswallfahrt** der Kolpingsfamilien in Hollstadt
Abfahrt um 17.30 Uhr am Kirchplatz Kön
- Sa. 26.10.2024 **Weinfest** der Kolpingfamilie ab 19 Uhr in der Darre
- So. 27.10.2024 **Weltgebetstag** Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche
- So. 17.11.2024 **Kinoabend** um 19.30/20.00 Uhr im Stadtsaal-Kino (s. Aushang Kirche)
- So. 1.12.2024 **Kolpinggedenktag** 10.00 Uhr Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche
anschließend Fröhschoppen im Pfarrgemeindehaus

Anmeldungen können telefonisch oder per Mail gemacht werden oder bei Fragen an Bernhard Weigand Telefon 1241 oder Monika Stegner Telefon 396695 wenden.

E-Mail: Kolping-koen@gmx.de oder stegnermoni@t-online.de

Bußgottesdienste und Beichtgelegenheit

Bußgottesdienste im Pastoralen Raum Bad Königshofen:

Sonntag, 10.03.2024 um 18:30 Uhr in Bad Königshofen

Sonntag, 17.03.2024 um 18:30 Uhr in Sulzfeld

Freitag, 22.03.2024 um 18:30 Uhr in Alsleben

Freitag, 22.03.2024 um 18:30 Uhr in Wülfershausen anschl. Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit für den Pastoralen Raum Bad Königshofen:

Samstag, 23.03.2024 von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche

**Wir begrüßen
unsere Täuflinge
und freuen uns
über ihre Aufnahme
in unseren Pfarreien**



Rohde Jakob, Merkershausen (Heustreu)	18.11.2023
Kuhn Jonas, Merkershausen (Sindelfingen)	07.01.2024
Weber Jakob, Eyershausen (Merkershausen)	28.01.2024
Homer Emil, Eyershausen	25.02.2024

**Wir gedenken
unserer lieben
Verstorbenen
und empfehlen sie
Gottes Barmherzigkeit**



Zwick Inge, Herbstadt	26.11.2023
Wohlfart Margarete, Ipthausen	27.11.2023
Lurz Albrecht, Bad Königshofen	03.12.2023
Fürst Egbert, Althausen	10.12.2023
Scheublein Klaus, Merkershausen	13.12.2023
Blumm Roswitha, Bad Königshofen	19.12.2023
Lurz Willibald, Herbstadt	27.12.2023
Wex Marlies, Bad Königshofen	19.01.2024
Weigand Gertrud, Bad Königshofen	21.01.2024
Geyer Günter, Bad Königshofen	01.02.2024
Büttner Alois, Eyershausen	11.02.2024
Gebauer Guido, Merkershausen	22.02.2024

PFARREIENGEMEINSCHAFT

Sonntag 24.03.		PALMSONNTAG	- Kollekte HI. Land
Althausen	08:15 Uhr	Palmweihe am Kirchplatz anschl. Messfeier	
Herbstadt	09:30 Uhr	Palmprozession ab Weiher anschl. Wort-Gottes-Feier	
Bad Königshofen	09:45 Uhr	Palmprozession ab Klosterkirche anschl. Messfeier in der Stadtpfarrkirche	
Bad Königshofen	10:00 Uhr	Kinderkirche	
Montag 25.03.		Montag der Karwoche	
Althausen	07:00 Uhr	Laudes - Morgenlob mit Frühstück	
Dienstag 26.03.		Dienstag der Karwoche	
Althausen	07:00 Uhr	Laudes - Morgenlob mit Frühstück	
Merkershausen	14:00 Uhr	Rosenkranz	
Bad Königshofen	15:30 Uhr	Eucharistischer Rosenkranz	
Breitensee	18:30 Uhr	Messfeier anschl. Beichtgelegenheit	
Mittwoch 27.03.		Mittwoch der Karwoche	
Althausen	07:00 Uhr	Laudes - Morgenlob mit Frühstück	
Merkershausen	18:00 Uhr	Rosenkranz	
Merkershausen	18:30 Uhr	Messfeier anschl. Beichtgelegenheit	
Donnerstag 28.03.		Gründonnerstag	
Althausen	07:00 Uhr	Laudes - Morgenlob mit Frühstück	
Bad Königshofen	18:00 Uhr	Messfeier vom letzten Abendmahl und Fußwaschung anschl. Anbetungsstunde Kolping und Frauenbund	
Eyershausen	18:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	
Merkershausen	18:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	
Bad Königshofen	19:30 Uhr	Schweigemeditation im Gymnastikraum Frankentherme	
Bad Königshofen	21:00 Uhr	Gethsemani-Nacht ab Stadtpfarrkirche	
Freitag 29.03.		KARFREITAG	
Merkershausen	09:00 Uhr	Kreuzweg zur Kapelle	
Althausen	10:00 Uhr	Kreuzweg	
Bad Königshofen	10:00 Uhr	Kreuzweg	
Bad Königshofen	10:00 Uhr	Kinderkreuzweg ab Klosterkirche	
Eyershausen	10:00 Uhr	Kreuzweg	
Herbstadt	10:00 Uhr	Kreuzweg	

Ottelmannshausen	10:00 Uhr	Kreuzweg
Althausen	15:00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
Bad Königshofen	15:00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
Breitensee	15:00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
Eyershausen	15:00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
Merkershausen	15:00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi

Samstag 30.03.	Karsamstag	Segnung der Osterspeisen
-----------------------	-------------------	---------------------------------

Althausen	07:00 Uhr	Laudes - Morgenlob mit Frühstück
Eyershausen	20:00 Uhr	Feier der Osternacht - Messfeier
Bad Königshofen	22:00 Uhr	Feier der Osternacht - Messfeier

Sonntag 31.03.	HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN	
	Segnung der Osterspeisen	

Althausen	06:00 Uhr	Auferstehungsfeier - Messfeier anschl. Frühstück - Bitte Speisen und Geschirr mitbringen! -
Breitensee	08:30 Uhr	Messfeier
Bad Königshofen	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Merkershausen	10:00 Uhr	Messfeier
Merkershausen	14:00 Uhr	Osterandacht für Kinder und Erwachsene anschl. ist Ostereier suchen. Die Ministranten unserer Pfarreiengemeinschaft sind herzlich eingeladen.
Bad Königshofen	14:30 Uhr	Ökum. Andacht auf dem Friedhof
Bad Königshofen	17:00 Uhr	Ökum. Andacht auf dem Wohnmobilstellplatz

Montag 01.04.	OSTERMONTAG	
----------------------	--------------------	--

Ottelmannshausen	08:30 Uhr	Messfeier
Bad Königshofen	08:30 Uhr	Emmausgang nach Herbstadt ab Stadtpfarrkirche
Herbstadt	10:00 Uhr	Messfeier
Eyershausen	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier

Treffen der Senioren

Nach einer mehrjähriger Pause fanden sich die Senioren in großer Runde zu einem gemütlichen Nachmittag im großen Saal der Gemeindegaststätte ein. Dazu hatte die Kirchenverwaltung und die Seniorenbeauftragte Luise Reiher eingeladen. In vorweihnachtlicher Stimmung hatten sie ein reichhaltiges Programm zusammen gestellt und den Saal festlich geschmückt.

Der Kirchenpfleger Peter Kuhn begrüßte die Anwesenden und Pater Jo sprach besinnliche Worte zur Weihnachtszeit.

Im Schein der Kerzen, die leider durch die strahlende Sonne nicht so stimmungsvoll wirkten, stimmte unser Dorfganist Markus Werner mit dem Keyboard „Es ist ein Ros entsprungen“ an und alle sangen kräftig mit.

Still wurde es als Regina Werner eine kurzweilige Geschichte über den Esel Namens Kaleb erzählte und alle gespannt zuhörten.

Inzwischen hatten fleißige Helfer das reichhaltige Kuchenbuffet aufgebaut und nach „Oh du fröhliche....“ wurden die Kaffeetaschen gefüllt, die köstlichen Torten probiert und sich dabei angeregt unterhalten.

Nach der Kaffeepause berichtete Ludwig Bähr ausführlich über die Arbeit der Kirchenverwaltung.

Während Luise Reiher die Bilderschau einrichtete, wurde „Alle Jahre wieder“ gesungen und als Bilder aus alten Zeiten an der Leinwand erschienen, gab es nicht nur Diskussionen über die dargestellten Personen, sondern auch so manche Erinnerung an Früher wurde geweckt. Die Zeit verging wie im Fluge und während die letzten Bilder gezeigt wurden, hatten die Helfer das



Abendessen bereit gestellt.

Luise Reiher bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen, wünschte allen eine besinnliche Weihnachtszeit und nicht nur für das neue Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen. Und jetzt noch guten Appetit und gute Unterhaltung. Der offizielle Teil war nun beendet, so konnte der Nachmittag ganz langsam und gemütlich ausklingen.

Schade nur, dass viele kurzfristig wegen Erkrankung absagen mussten und nicht an diesem netten und informativen Nachmittag teilnehmen konnten.

Text und Foto: Markus Werner

Die spinnen, die Würzburger

Ludwig Bähr berichtete über die Arbeit der Kirchenverwaltung

Im Rahmen des Seniorennachmittages berichtete KV-Mitglied und deren „Finanzchef“ Ludwig Bähr über die Arbeit der vergangenen Jahre. Für alle Zuhörenden sehr informativ und interessant.

Zuerst: die Renovierung des Pfarrhauses.

Neben unzähligen Kleinarbeiten sei vieles im Pfarrhaus – Wände, Decken und Türen neu gestrichen worden. Das Hoftor musste komplett erneuert werden. Die Heizungsanlage war, so Ludwig Bähr wörtlich, „einfach fertig“. Man entschied sich, eine neue Heizung mit einer Kombination aus Pellets und Photovoltaik einzubauen.

Danach ging es um die Frage der Vermietung des Anwesens, nachdem man sich gegen einen Verkauf entschieden hatte (Gottseidank – Anm.d.Verf.). 30 Bewerbungen gingen ein, von denen 10 zur Hausbesichtigung eingeladen wurden. Letztlich entschied, so Bähr, auch die Frage der finanziellen Liquidität der Bewerber über den Zuschlag. Mit den jetzigen Mietern sei man sehr zufrieden.

Dann: das Kirchengebäude.

Das Kirchengebäude sei eine einzige Baustelle, sagte der Kirchenverwalter. Der Glockenstuhl sei marode, das Läutwerk wurde bereits teilweise erneuert, von „Unten“ sei die Kirche feucht und der „Holzwurm“ sei im Gebälk inzwischen ein Dauergast.



Foto: Markus Werner

Zuletzt beschwerte sich Bähr über die zum Teil hanebüchene Vorgaben aus der Diözese Würzburg.

In jeder Kirche müsse ein Verbandskasten für 50 (in Worten: fünfzig) Personen vorgehalten werden (wir wären froh, wenn mal überhaupt so viele Leute im Gottesdienst wären – Anm.d.Verf.). Außerdem müsse pro Gottesdienst ein gemeldeter Ersthelfer anwesend sein – plus ein gemeldeter Brandschutzbeauftragter!

Dass keine Holzleitern mehr verwendet werden dürfen, sei noch ein kleines Übel, alle 5 Jahre müssen sämtliche elektrische Einrichtungen, wie etwa die Sitzheizungen fachkundig überprüft werden, auf Kosten der Pfarrei natürlich.

Wie hätte Obelix gesagt, wenn er das gehört hätte: „Die spinnen, die Würzburger!“

Text und Foto: Markus Werner

Althäuser Sternsinger



Am 7. Januar konnte Engelbert Brügger nach der Wortgottesfeier die Sternsinger entsenden.

2 Mädels und 3 Jungs hatten sich bereit erklärt den Segen in alle Häuser zu bringen.

Unter dem diesjährigen Motto „**GE-
MEINSAM FÜR UNSERE ERDE IN
AMAZONIEN UND WELTWEIT**“ zogen sie von Haus zu Haus, brachten Weihrauch und schrieben mit der gesegneten Kreide, oder auf Wunsch den Aufkleber

C + M + B an die Haustüren.

Nicht wie so oft angenommen bedeuten diese 3 Buchstaben Caspar, Melchior und Balthasar sondern:

Christus Mansionem Benedicat = Christus segne dieses Haus.

Bis in den späten Nachmittag waren sie unterwegs und sammelten so einen stolzen Betrag von über 500 Euro ein.

Für euren Dienst vielen Dank und hoffentlich im nächsten Jahr wieder!

Text : Luise Reiher Foto: Moni Bindrim

Herr, du kennst meinen Weg

Herr, du kennst meinen Weg, den Weg,
der hinter mir liegt, und den, der vor mir
liegt.
Du begleitest mich in jedem Augenblick.
Du bist immer für mich da.
Was erwartest du von mir?

Weil du mich führst, kann ich versuchen,
mich selbst zu führen,
dass meine Augen und Ohren unter-
scheiden lernen,
dass meine Hände anderen helfen ler-
nen,
dass mein Denken das Richtige findet,
dass mein Herz das Rechte entscheiden
lernt.

Weil du mich führst,
will ich meinen Weg versuchen.

Charles de Foucauld (1858-1916)

Sakristei in neuem Glanz

Wer unseren Kirchenraum kennt, weiß, dass die Althäuser Kirchgänger einen besonderen Bezug zu der Wandfarbe ihrer Kirche haben.

Strahlend Weiß mögen sie nicht so.

Und so tragen sie aufgrund ihres Heiz- und Lüftungsverhaltens einerseits und ihres Atmungs- und Ausdünstungsverhaltens andererseits stetig dazu bei, die Kirchenwände nach und nach geschmackvoll ergrauen zu lassen.

Nun ja, über Geschmäcker lässt sich bekanntlich **nicht** streiten.

Als aber die Wand- und Deckenfarbe in der Sakristei sich allmählich in Richtung „Schwarz“ entwickelte, wurde es einigen, sich regelmäßig in der Sakristei Befindenden dann doch zu dunkel und man war einhellig der Meinung, dass hier etwas zu geschehen habe - und zwar bald!

Das war so im Jahre, sagen wir mal 2017, vielleicht früher.

Seitdem wurde Sonntag für Sonntag, Jahr für Jahr über die sakramentale Wandfarbe geschimpft, bis es schließlich einem Men-

schen zu blöd wurde.

Artur Albert, bekanntermaßen ein Mann der Taten, holte sich eine Wandfarbenexpertise ein, kaufte die Farbe und - strich die Sakristei.

Ganz alleine. Ganz ohne Hilfe. Ganz ohne Aufhebens.

Jetzt erstahlt sie wieder blütenweiß.

Was wollen wir sagen?

Dank dir, Artur!

Text: Markus Werner



links alt rechts neu

Foto Artur Albert

Da boxte der Papst

Äußerst lustig ging es heuer beim Althäuser Seniorenfasching zu.

Die stattliche Anzahl von 20 Senioren und Seniorinnen und, was die „Chefin“ Luise Reiher besonders freute, darunter auch einige „Jung-Senioren“, fanden sich am Faschingsdienstag in der Gemeindegaststätte ein, um vor der Fastenzeit noch einmal so richtig abzufeiern.

Der Zufall wollte es, dass an diesem Tag Helmtrud „Trudi“ Albert ihren Geburtstag feierte und deswegen ein paar Flaschen Sekt spendierte, was sicher auch zur fröhlichen Atmosphäre des Nachmittages beitrug. Gesänglich ließ man sie hochleben.

Der Dorfgorganist begleitete die sangesfreudigen Narren, die alle dezent kostümiert erschienen waren, am Elektro-Klavier. Aber fromme Weisen waren diesmal nicht angesagt.

Stattdessen erklangen Schunkellieder, wie: „Es gibt kein Bier auf Hawaii“, „Keinen Tropfen im Becher mehr“ oder „Komm mit, mein Schatz“.



Das „Wirtshausliederbüchlein“ wurde schließlich rauf- und runtergesungen. Natürlich gab's zwischendurch auch Kaffee und Faschingskrapfen, Rita Albert hatte dafür wie immer perfekt gesorgt. War echt schön.

Text und Fotos: Luise Reiher



Sternsinger sind Helden und setzen Zeichen

Sternsinger sind Helden und setzen besondere Zeichen

An die Berichte der Bibel zu den Sterndeutern erinnerte Pfarrerin Tina Mertten beim Aussendungsgottesdienst für die diesjährigen Sternsinger. Gemeinsam mit Gottesdienstbeauftragte Petra Berwind gestaltete sie die ökumenische Wortgottesfeier in der Stadtpfarrkirche.



In der Ansprache sagte die evangelische Pfarrerin, dass einst die drei Weisen einem Stern gefolgt sind, der sie zur Krippe führte. Heute seien in der Stadt Bad Königshofen und vielen Gemeinden Mädchen, Jungs und Erwachsene unter dem Zeichen des Sterns unterwegs.

„Die Helden heute tragen also Sterne,“ sagte Tina Mertten. Auch in der heutigen Zeit sollte jeder Ausschau halten nach einem Stern, nach kleinen Wundern und Zeichen, die auf Jesus hinweisen.

Die Könige aus dem Morgenland nannte Tina Mertten auch Vorbilder, denn sie hätten nicht auf den König gehört und ihm den Geburtsort Jesu verraten, sondern auf Gott. Genau das sei auch heute noch wichtig, auf Gottes Weisungen zu hören.

Die Sternsinger heute nannte die Pfarrerin deshalb auch echte Helden, weil sie für das Wohl anderer Menschen, in diesem Jahr in Amazonien, auf den Weg machen, um diesen zu helfen. Bei Wind und Wetter und auch bei kalten Temperaturen seien sie wieder unterwegs, um dafür Spenden zu sammeln. „Die Sternsinger heute setzen Zeichen und wollen so ein wenig die Welt verbessern, sie sind die wahren Helden,“ stellte Pfarrerin Tina Mertten fest.

Der ökumenische Gottesdienst mit Gottesdienstbeauftragte Petra Berwind und Pfarrerin Tina Mertten wurde vom Chor After Eight mit den entsprechenden Liedern mitgestaltet, bevor die elf Gruppen sich auf den Weg durch die Stadt machten, um den Segen der Weihnacht in die Häuser zu bringen.

Text und Foto: Hanns Friedrich

Ein Lächeln in der Kirche



Foto: privat

Beim ökumenischen Gottesdienst zum Jahresbeginn in Bad Königshofen, zu dem die Mennonitengemeinde, die evangelisch-lutherische und die römisch-katholische Kirche des Ortes eingeladen hatten, merkte man gleich zu Beginn, dass etwas anders war. Dem Einzug der Ministranten folgte eine bunt gekleidete Gestalt mit roter Nase: Clown Benji. Der Gottesdienst, der unter dem Thema „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ stand, wurde durch die humorvolle Präsenz des Clowns und den Chor „After Eight“ bereichert.

Zunächst spielte eine Kindergruppe die Geschichte vom barmherzigen Samariter, wobei der katholische Diakon und die evangelische Pfarrerin die Rollen der „vorbegehenden Geistlichen“ übernahmen. Nach einem Lied überraschte der Clown Benji die Kirchenbesucher. Sein Auftritt begann mit dem lebhaften Ruf: „Der Nächste bitte!“ und leitete über zu einer spielerischen Auseinandersetzung mit dem Thema Nächstenliebe. Zusammen mit sieben spontanen Freiwilligen, darunter der Pre-

diger der Mennonitengemeinde, zeigte er auf kreative Weise, wer unser Nächster sein kann - von protestierenden Bauern, Klimaaktivisten, Menschen aus der LGBTQ+-Community, Ausländern oder auch Christen verschiedener Konfessionen.

Besonders bemerkenswert waren die Reaktionen einiger Gottesdienstbesucher. Eine Frau sagte hinterher: „Eigentlich gehe ich nur einmal im Jahr in die Kirche. Aber das heute mit dem Clown war etwas Besonderes, ich bin extra mit meinen Kindern gekommen“. Ein anderer Besucher meinte:

„Man sollte viel öfter in der Kirche lachen können. Der Clown hat mir richtig Spaß gemacht.“

Nach dem Gottesdienst gab es einen Brunch und anschließend eine Mitmach-Show für die ganze Familie, bei der Clown Benji mit einer bunten Mischung aus Tricks und Luftballons begeisterte. Dieser Tag war nicht nur ein Zeichen der ökumenischen Zusammenarbeit, sondern auch ein Fest der Familie und der Gemeinschaft.

Unterstützt wurde das Ereignis vom Deutschen Mennonitischen Missionskomitee, die in ihrem Projekt „Als Gemeinde sichtbar werden“ Besuche von Clown Benji aus Linkenheim-Hochstetten vermitteln. Zu Bad Königshofen hat Benji Wiebe eine besondere Beziehung, er selbst war in der dortigen Mennonitengemeinde getauft worden.

Artikel von Benji Wiebe (dem Kirchenclown)

„Was lange währt, wird endlich gut!“

Danke zum Abschied

Im 28. Jahr seit der Gründung des Seniorenkreises darf ich nun die Verantwortung in jüngere Hände übergeben. Hat es doch ein Jahr gedauert seit meiner Anfrage hier im Pfarrbrief und beim Gemeindeteam. Nun hat sich dankenswerterweise ein Team gefunden, das ab März diese Aufgabe übernehmen will. Die Ansprechpartner werden in Zusammenarbeit mit einer starken Truppe Claudia Rebelein, Sigrun Weigelt und Elisabeth Weigand sein.

Mein Dank zum Abschied gilt den Senioren unseres Kreises für ihre jahrelange Treue und ihr Vertrauen in mich und mein Team. Viele gemeinsame Aktivitäten haben uns in der langen Zeit zu einer Gemeinschaft werden lassen.

Mein Dank gilt weiterhin allen Helferinnen und Helfern, die mit mir in freundschaftlicher Zusammenarbeit die Seniorenkreistreffen gestaltet haben. Namentlich erlaube ich mir stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen Ingrid Weber zu nennen, die mich über 22 Jahre unterstützt hat.

Mein Wunsch an die Senioren unseres Kreises ist, dem nachfolgenden Team das Vertrauen zu schenken, das auch mich motiviert und getragen hat.

Mein persönlicher Dank gilt jedoch dem Herrgott, der mir die Kraft geschenkt hat, dieses Ehrenamt so lange ausüben zu können.

Ich wünsche dem Seniorenkreis mit der neuen Leitung eine gute Zeit für die Zukunft nach dem Motto: Jeder Weg wächst im Gehen!

Elisabeth Brüger

Die nächsten Treffen des Seniorenkreises finden zu folgenden Terminen und Themen statt:

- | | |
|------------|-------------------------------------|
| 20. März: | Fastenandacht / Palmbuschen |
| 17. April: | Vortrag über Südafrika (Pfr. Feser) |
| 15. Mai: | Maiandacht |
| 19. Juni: | Jakobusweg (P. Berwind) |
| 24. Juli: | Sommerfest (Cl. Behr) |



Foto: Engelbert Brüger

Eine Spende in Höhe von 1.000,- Euro übergab Elisabeth Brüger im Namen des Seniorenkreises beim Treffen am 21. Februar an Pater Joe und Heinrich Weber von der Kirchenverwaltung. Der Betrag soll für die Erneuerung der Fenster im Pfarrgemeindehaus verwendet werden. Pater Joe und Heinrich Weber freuten sich sehr über den respektablen Betrag für die Kirchenkasse.



Termine Frauenbund

- FR 01.03.2024** Weltgebetstag der Frauen (Palästina) - Beginn ist um 18.30 Uhr in der evang. Kirche, anschließend Beisammensein im evang. Gemeindehaus
- FR 22.03.2024** Schmerzensfreitag - Kreuzweg 15 Uhr Stadtpfarrkirche
- DO 28.03.2024** Gründonnerstag: Anbetungsstunde nach dem Gottesdienst ca. 19.15 Uhr Stadtpfarrkirche
- SO 28.04.2024** Vortrag von Pfr. Karl Feser über Südafrika - Beginn 18.30 Uhr Darre
- MI 15.05.2024** Maiandacht in Ipthausen - 14.30 Uhr anschl. Kaffee/Kuchen (Pilgerhaus)
- 23.-29.06.2024** Reise nach See in Tirol
4 Sterne-Wellness-Hotel Mallaun, ansprechendes Programm und sehr schöne Ausflüge
- SO 07.07.2024** Passionsspiele Sömmersdorf - Abfahrt 12.30 Uhr Tuchbleiche
- DO 11.07.2024** Diözesanwallfahrt nach Würzburg
- ➔ nähere Informationen zur Reise/zu den Fahrten und Anmeldung bei Dora Horn Tel. 09761/5934
- MI 18.09.2024** Ausflug nach Vierzehnheiligen und Kloster Banz
(Anmeldung bei Claudia Rebelein Tel. 09761/398843 oder 01636788481)

Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge im Schaukasten und die aktuelle Gottesdienstordnung! Nach Möglichkeit werden die Termine auch in der Tageszeitung bekannt gegeben.

Wir hoffen, dass die Angebote Ihren Zuspruch finden und freuen uns sehr über eine rege Beteiligung an den verschiedenen Aktivitäten.

Wir möchten an unser Rosenkranzgebet immer **donnerstags um 18:00 Uhr** bis Ostern in der Klosterkirche/danach Stadtpfarrkirche erinnern.
Der Fatima-Rosenkranz wird an **jedem 13. des Monats um 15:00 Uhr** bis Ostern in der Klosterkirche/danach Stadtpfarrkirche gebetet.

Bleiben Sie gesund und uns wohlgesonnen.

Ihre Vorstandschaft

95 Jahre Frauenbund - ein Grund zum Feiern



Foto: Lydia Ames

Am 16.02.1929 wurde in Bad Königshofen der katholische Frauenbund gegründet. 95 Jahre später feierten wir in einem Gottesdienst dieses besondere Jubiläum. In dieser langen Zeit ist viel Gutes entstanden. Was damals mit der Gründung des Zweigvereins als Samen in die Erde gelegt wurde, haben die Frauen als zartes Pflänzchen gehegt und gepflegt und es ist in dieser Zeit eine Gemeinschaft gewachsen, die 95 Jahre überdauert hat. Heute fasst unser Zweigverein 165 Mitglieder, die aus Bad Königshofen und den umliegenden Ortschaften kommen. Jede einzelne Frau hat ihre Talente für das Wachsen und zum Wohl der Gemeinschaft eingebracht. Dafür wollen wir von Herzen Danke sagen.

Nach dem Gottesdienst waren alle Mitglieder zu einem Empfang ins Pfarrgemeindehaus eingeladen. Bei einem kleinen

Umtrunk und Häppchen feierten wir das beachtliche Jubiläum bei guten Gesprächen und Erinnerungen. Auf die nächsten fünf Jahre hieß es, denn dann soll ganz groß gefeiert werden.

Bis dahin hoffen wir, dass unser Verein auch weiterhin Früchte trägt. Der Frauenbund hat sich zum Ziel gesetzt, für die Stellung und Interessen der Frau in Kirche, Politik, Gesellschaft und Wirtschaft einzutreten. Auch in unserer Pfarrei übernimmt der Frauenbund u. a. Andachten, gestaltet Gottesdienste mit, bietet spirituelle Angebote an und organisiert Tagesfahrten und Reisen um nur einige Aktivitäten zu nennen. Wir hoffen, dass uns die vielen Mitglieder weiterhin treu bleiben und freuen uns natürlich noch mehr über Zuwachs.

Text: Teresa Schlott

DANKE für die treue Mitgliedschaft im Frauenbund

Auch im vergangenen Jahr nahm die Vorstandschaft des Frauenbundes die Weihnachtsfeier zum Anlass, zahlreichen Jubilaren ein herzliches „Vergelts Gott“ auszusprechen. Es ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit einem Verein jahrzehntelang die Treue zu halten. Deshalb bedankte sich Christiane Schneider bei den Mitgliederinnen für ihr Engagement.

Für 25 Jahre wurden geehrt: Monika Burger, Doris Balling, Hedwig Kneuer, Rosemarie Polzer, Gertrud Stühler, Margot Kuhn, Marion Winnefeld und Claudia Weigand. 30-jähriges Jubiläum hatten: Imelda Schilling und Emma Bötsch.



Gertrud Schuck wurde für 35 Jahre geehrt. Auf 40 Jahre Frauenbund blicken zurück: Regina Kuhn, Roswitha Schlimbach und Rita Lang.

Stolze 45 Jahre beim Frauenbund sind: Sabine Wirsing, Maria Hälker, Anni Fuchs, Elisabeth Bassing und Elisabeth Brüger.

Roswitha Schneider, Gertrud Müller und Mathilde Straub sind vor 55 Jahren dem

Frauenbund beigetreten und verdienen besondere Anerkennung.

Alle anwesenden Jubilare bekamen eine Urkunde sowie einen Blumenstock als kleine Wertschätzung für ihre jahrelange Verbundenheit überreicht.



Wir sind alle Perlen Gottes“

Zum Einkehrtag hat der Frauenbund dieses Jahr Dekan Andreas Krefft eingeladen, der zunächst im Pfarrgemeindehaus über das Thema „Perlen des Lebens“ referierte. Er erzählte den 60 Zuhörerinnen, dass es ein Armband gibt, welches aus verschiedenen Perlen besteht wie u. a. die Perle der Liebe, des Lobes, der Versöhnung, der Dankbarkeit und der Auferstehung. Dieses Armband soll eine Art Rettungsring sein, der uns über Wasser hält, wenn die Wellen und Wogen des Lebens über uns herfallen. Herr Krefft erklärte uns in seiner humorvollen und unterhaltsamen Art die Bedeutung und Wichtigkeit jeder einzelnen Perle für unser Leben.



Mit dem Worten von Sören Kahl schloss er seinen Vortrag ab:

„Jede Perle lässt uns beten, hilft vertrauen und verstehen, denn der Schöpfer aller Dinge hat auch deinen Schmerz gesehen. Nun wächst Glaube, Hoffnung, Liebe, sogar Freude tief im Leid. So entsteht auch Deine Perle, sein Geschenk für alle Zeit.“

Dabei betonte er, dass jeder einzelne von uns eine wertvolle Perle Gottes ist. Nach einer kleinen Stärkung im Schlundhaus folgte ein weiteres Highlight in der Klosterkirche. Dort fand eine musikalische Andacht mit Dekan Kreft und der Musikgruppe „Zeitlos“ statt. Bei Kaffee und Kuchen im Schlundhaus ließen wir den Einkehrtag ausklingen mit dem Fazit, dass es ein rundum gelungener Tag für den Leib und vor allem für die Seele war.

Fotos und Text: Teresa Schlott

Zum Vormerken:

**Chor- und Orchesterkonzert
der Berufsfachschule für Musik
Sonntag 5. Mai 2024 um 17 Uhr
in der Stadtpfarrkirche Bad
Königshofen**

Werke von Schubert, Bach und Rheinberger

Eintritt 10€/15€



Wasser ist ein Geschenk Gottes

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel – wir können es durch nichts anderes ersetzen. Aber Wasser ist nicht nur im physischen Sinn lebensnotwendig, sondern steht symbolisch auch für das Leben und Überleben sowie die geistliche Fruchtbarkeit des Menschen.

Wasser ist Leben. Mit der Erschaffung der Welt hat Gott uns auch das Wasser zum Nutzen, zur Freude, zum Genuss und zum Erhalten anvertraut. Wir müssen verantwortungsvoll mit der Umwelt und damit auch mit dem Wasser umgehen, um die Schöpfung zu bewahren. Es ist ein Gebot unserer Zeit, das Grundwasser als Quelle unseres Trinkwassers nachhaltig zu schützen.

In diesem Sinne wünscht die Initiative „Wasser. Heimat. Leben“ allen Gemeindemitgliedern und deren Familien und Freunden ein frohes Osterfest.

Agentur für Nachhaltigkeitskommunikation: Herr Ibleib, Frau Dr. Jackel

Kirchgeld 2024



Kirchgeld?!? Zunächst sagen wir allen Danke-schön, die ihr Kirchgeld regelmäßig entrichten.

Auch wenn wir Kirchensteuer im Rahmen der Lohnabrechnung bezahlen, sind wir in Bayern verpflichtet, KIRCHGELD an die örtliche Kirchengemeinde zu entrichten.

Es bleibt zu 100 % in der Pfarrgemeinde! Die Kirchensteuer beträgt in Bayern 8 % von der Lohn- bzw. Einkommensteuer. Im Gegensatz zu den meisten anderen Bundesländern, wo 9 % Kirchensteuer erhoben werden, soll das Kirchgeld die Differenz ausgleichen. Mit dem KIRCHGELD wird eine Reihe von wichtigen Leistungen direkt vor Ort erst ermöglicht (z. B. die Unterhaltung der Kirche, des Pfarrgemeindehauses und des Jugendheims, das Pfarrbüro, das pfarrgemeindliche Leben, die Seniorenarbeit, der Pfarrbrief, die Gottesdienstordnung usw.).

Wir bitten daher dringend alle Kirchenmitglieder das KIRCHGELD in den nächsten Tagen auf eines unserer Konten zu überweisen:

für Bad Königshofen VR-Bank Main-Rhön
DE22 7906 9165 0007 1082 65 Sparkasse
DE31 7935 3090 0000 3051 02

für Ipthausen VR-Bank Main-Rhön DE30
7906 9165 0007 1090 91
Sparkasse DE06 7935 3090 0000 3028 36

Wir sagen Vergelt's Gott



Neue Termine der Kinderkirche

An folgenden Sonntagen findet wieder Kinderkirche statt:

- **21.04.24**
- **05.05.24**
- **16.06.24**
- **21.07.24**

Im Mai, Juni und Juli wollen wir die Kinderkirche wieder in Ipthausen im Kirchenpark feiern. Bitte eine Picknickdecke mitnehmen.

Bei schlechtem Wetter weichen wir in die Ipthäuser Kirche aus.

Wir freuen uns über euer Kommen.

Euer Kinderkirchenteam

Steffi, Ramona und Teresa

Neues aus der Kiga „Herzwurzel“

In den letzten Wochen war so einiges los. Kaum haben wir das Weihnachtsfest hinter uns gelassen, begann auch gleich die Faschingszeit.



Unser Wichtel Alfred konnte uns in diesem Jahr leider nicht besuchen. Deshalb zauberte er uns ein Weihnachtszimmer. Darin war alles mit vielen Lichtern geschmückt. Es war eine große Krippe mit einem langen Weg aufgebaut. Es gab verschiedene Weihnachtsspiele und im Hintergrund lief weihnachtliche Musik.

Doch da war noch jemand. Ein Bär. Er hieß Mischa. Mischa erzählte uns täglich von seiner Reise zum Christkind und wen er dort alles getroffen hat. Mischa hat uns auch kleine Gegenstände von seiner Reise mitgebracht. So trafen wir uns täglich zum Adventsstündchen im Weihnachtszimmer und ließen uns bis Weihnachten von Mischas Abenteuern verzaubern.

Der Fasching ließ auch nicht lange auf sich warten.

Unsere Faschingszeit startete mit einem Schminktag, an dem die Kinder sich selbst oder auch gegenseitig schminken konnten. Der Elternbeirat veranstaltete einen Kinderfasching mit Spielen und Tanzgruppen aus Eyershausen und allerlei Leckereien. Ein kleiner Faschingsumzug durfte auch nicht



fehlen. Musikalische wurde dieser von der Musikkapelle Eyershausen begleitet.

Als Abschluss gab eine Faschingsfeier mit verschiedenen Spielen. Es wurde getanzt, gelacht und natürlich auch genascht. Im Flur trafen sich alle Kinder, auch die jüngeren, um gemeinsam zu tanzen und Spaß zu haben. Zum Abschied dieses Tages gab es noch eine große Polonaise und die Kinder tanzten uns nochmal den Tanz vom Kinderfasching vor.

Text und Fotos: Julia Zoller

Neue Minis und Dreikönig in Eyershausen

Neue Minis und eine Verabschiedung

Am 19. 11. 23 konnte Pater Jo 4 neue Kinder in den Ministrantendienst einführen. Darüber sind wir alle sehr froh, vergrößert sich dadurch unsere Mini-Gruppe doch un-gemein.

Annika Zeislein wurde nach vielen Jahren Ministrantendienst an diesem Tag verabschiedet. Wir bedanken uns bei Annika für ihre langjährige Unterstützung!

Hinten: Pater Jo, Annika Zeislein
Mitte: Nele Treuting, Emilia Enders
Vorne: Hugo Wirsing, Marie Enders



Foto: Matthias Jeger

Dreikönig in Eyershausen



Foto: Matthias Jeger

Dank der Neuzugänge in unserer Ministrantengruppe war es dieses Jahr wieder möglich, zwei Sternsingergruppen auszusenden....

Die Kinder, wunderschön in prächtige Kostüme gekleidet, zogen morgens nach dem Gottesdienst los, um die Menschen im Dorf zu besuchen und ihre Verse vorzutragen

Texte: Danny Hess

Danke, lieber Rudi Roth für deinen langjährigen Dienst als Kommunionshelfer!

Aussendung der Sternsinger

Aus allen drei Gemeinden Breitensee, Ottelmannshausen und Herbstadt kamen die Sternsinger am Dreikönigstag in ihren festlichen Gewändern in die Kirche von Herbstadt um gemeinsam Wortgottesdienst zu feiern.

Unter dem Motto: „Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und weltweit“ wurden die Mädels und Jungs von Anja Ankenbrand ausgesandt, um den Segen von Haus zu Haus



zu bringen und Geld für Kinder in Not in Amazonien und weltweit zu sammeln. Musikalisch wurde der Wortgottesdienst vom Chor Kreuz & Quer mit dazu passenden Liedern umrahmt.

Text u. Fotos: N. Blum

Sternsinger aus Herbstadt



Amüsantes Faschingsprogramm bei den Senioren

Der Seniorennachmittag im Februar war ganz der fünften Jahreszeit gewidmet.

Bevor das geplante Programm im Sportheim von Herbstadt jedoch seinen Anfang nehmen konnte, wollte sich der gesamte Seniorenkreis zuerst beim Küchenteam bedanken und sie trugen hierfür das Lied „Das Essen war herrlich, das Essen war gut“ als Dankeschön vor.

Schließlich sind die Senioren sehr froh darüber, dass sich jeden Monat ehrenamtliche Helfer finden, um ihnen ein köstliches Mittagessen zuzubereiten und ihnen den Nachmittag mit selbstgebackenem Kuchen zu verschönern.

Nach dieser musikalischen Darbietung

trugen zahlreiche Akteure aus den eigenen Reihen ihre eingeübten Sketche und lustigen Geschichten gekonnt vor. Der anschließende Applaus zeigte, dass das Publikum begeistert war.

Manch phantasievolles Kostüm war zu bewundern und die musikalische Umrahmung hatte Wolfgang Berwind übernommen, der die Senioren mit seinen passenden Einlagen zwischen den Auftritten zum Mitsingen und Schunkeln motivierte.

Mit dem Abschiedslied „So ein Tag, so wunderschön wie heute“ gingen die unterhaltsamen und abwechslungsreichen Stunden schließlich zu Ende.

Foto: E. Lurz



Rumpeln in der Karwoche

An alle Mädels und Jungs ab der 1. Klasse!

Auch in diesem Jahr seid ihr wieder dazu eingeladen, am Karfreitag und am Kar Samstag gemeinsam mit anderen Kids und Jugendlichen durch das Dorf zu laufen und zu rumpeln. An diesen Tagen stehen die Glocken still. Ihr ersetzt mit euren „Rumpeln“ das Läuten der Kirchturmglocken. Wenn ihr also Lust und Spaß habt mitzumachen oder noch Fragen habt, meldet euch bitte bei:

Emil Ziegler Mobil: 01514 2045088 oder
Mona Ditterich Mobil: 01515 6091888



Foto: Blum

Chor Kreuz & Quer



Foto: pixabay

Sängerinnen und Sänger gesucht!

Wenn du gerne singst oder das Singen im Chor einfach mal ausprobieren möchtest, kannst du gerne unverbindlich an einer unserer Proben teilnehmen. Schau einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf dich!

Wir, der Chor Kreuz & Quer, proben jeden Donnerstag von 20-21.30 Uhr in der ehemaligen Schule in Herbstadt.

Jugendfahrradwallfahrt von Herbstadt nach Vierzehnheiligen

Liebe Jugendliche und junge Erwachsene,

in diesem Jahr wird die Fahrradwallfahrt von Herbstadt nach Vierzehnheiligen wieder vom Bund der deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) durchgeführt. Zum 20. Mal laden wir euch herzlich auf die 60 Kilometer lange Strecke ein.

Die Wallfahrt startet in Herbstadt und führt über Alsleben und Heldburg nach Seßlach. An verschiedenen Stationen auf dem Weg halten wir an, um gemeinsam zu singen und zu beten, zu entspannen und zu reden! Nach einer kurzen Andacht in Seßlach wird die Mittagspause eingelegt. Von dort führt der Weg weiter durch den Itzgrund nach Vierzehnheiligen, wo die Fahrräder abgestellt werden. nach dem Einzug in die Basilika um 17.15 Uhr feiern wir das Wallfahrtsamt. Dieses bildet zugleich den Abschluss unserer Fahrradwallfahrt. Wer mag, kann in Eigenverantwortung im Diözesanhaus übernachten. Die Rückfahrt organisierst du bitte selbst. Der Rücktransport von Fahrrädern nach Herbstadt wird für 3 Euro pro Rad wieder angeboten. Die Plätze sind begrenzt und werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Nähere Infos werden im Teilnehmerbrief ca. eine Woche vor der Wallfahrt erscheinen.

Wir würden uns sehr freuen, dich bei der Wallfahrt zu sehen und den Weg zusammen mit dir zu (er)fahren.

Für das Wallfahrtsteam
Samuel Balling (Wallfahrtsführer)

Wann? 1. Juni 2024

Wo? Herbstadt
Treffpunkt: 7 Uhr vor der Kirche zur Anmeldung

Wer darf mit?

Kinder bis 12 Jahren in Begleitung ihrer Eltern

Jugendliche ab 12 Jahren mit erwachsener Begleitperson

Junge Erwachsene ab 18 Jahren

Was kostet es?

Die Teilnahmegebühr beträgt 20 €.

Es besteht die Möglichkeit, im Diözesanhaus eigenverantwortlich zu übernachten. Dazu buche bitte direkt als Wallfahrtsteilnehmer im Diözesanhaus. Einen Überblick über die Preise findest du hier:

<https://bildungshauser-vierzehnheiligen.de/uebernachtung-freizeit/zimmer/>

Dort erhältst du auch Infos, wo du dein Fahrrad laden oder unterstellen kannst.

Was wird alles benötigt?

Ein verkehrssicheres u. technisch einwandfreies Fahrrad. Kleidung für Wind u. Wetter, evtl. Flick- u. Verbandzeugs. Sonnenschutz u. 30 € Taschengeld. Dringend empfohlen wird ein Fahrradschloss zum Absichern der Räder während den Stationen und dem Wallfahrtsamt.

Bis wann kann ich mich anmelden?

Anmeldeschluss ist der **1. Mai 2024**

Weitere Infos gibt es unter:

<https://www.@kja-main-rhoen.de>

Ministrantenkollegen



Weihnachten 2023 besuchten Alexander und Matthias den Festtagsgottesdienst in Merkershausen. Eigentlich nichts Besonderes, aber beide sind begeisterte Ministranten. Deshalb war es ihr Wunsch, einmal in Merkershausen bei einem Gottesdienst zu ministrieren. Im Januar war es dann soweit: Sie durften zusammen mit den Merkershäuser Ministranten eine Vorabendmesse ministrieren. Diese wollten natürlich mehr über ihre

Gäste wissen und so erfuhren sie, dass beide in der Klostergärtnerei in Maria Bildhausen beschäftigt sind und, wie schon erwähnt, sehr gerne ministrieren. Insgesamt gibt es Maria Bildhausen 14 Ministranten, aber in letzter Zeit weniger Möglichkeiten bei Gottesdiensten den Dienst auszuüben. Alexander ist in dieser Gruppe Oberministrant und er legt großen Wert darauf, dass jeder ordentlich angezogen ist und seine Aufgaben ordentlich erfüllt. So gab es auch keine Probleme, als die beiden, mit etwas Unterstützung der Oberministrantinnen Klara und Emma, den Gabenbereitungsdienst übernahmen. Beim Abschied war es ihr Wunsch nochmals mit den Merkershäusern zusammen zu ministrieren. Selbstverständlich werden wir beide wieder einladen und vielleicht lernen wir noch andere Ministranten aus Maria Bildhausen kennen. Wir würden uns freuen.

Text u. Fotos: Bruno Scheublein



Seniorenkreis spendiert 200 Euro für die Ukrainehilfe



Wie ist die Lage in der Ukraine auf dem Land? Eine Frage, die Kreiskulturreferent Hanns Friedrich bei einem Vortrag über seinen Besuch in der Ukraine im Seniorenkreis Merkershausen beantworten konnte. Anhand einer Power-Point Präsentation gab er einen beeindruckenden Einblick in das Leben der Landbevölkerung an den Karpaten. Dort konnte er unter anderem mit den Betroffenen sprechen und erfuhr auch, dass alle wehrfähigen Männer an der Front sind. Ältere übernehmen zu Hause in dieser Zeit deren Aufgaben in den Kommunen

oder Haushalten. Nachdem in der Ukraine heute noch viele Ungarn leben, unterstützt der Verein Heilige Elisabeth aus Hohenroth seit vielen Jahren die Bevölkerung mit Lebensmitteln, Medikamenten und auch finanziell.

Konkret geht es um die Stadt Visk in den Karpaten. Was in den Ortschaften und Städten sofort auffällt: Es sind hier nur Frauen, ältere Männer und Kinder unterwegs. Die anderen Mitbürger sind im Kriegsgebiet an der Front, erklärt Bürgermeister Jaroslav Hajovics. Auch die Stadt Visk hat bereits Gefallene zu beklagen. Das Stadtoberhaupt zeigt im Rathaus auf einen Tisch, geschmückt mit der ukrainischen Fahne, Blumen in den Landesfarben, Grablichtern und den Fotos der Gefallenen. Bei der Fahrt durch die Dörfer und Städte fallen kleine Tische auf, die vor den Häusern stehen. Meist sind es hier Wasserflaschen oder Obst und Gemüse, das hier zum Verkauf angeboten wird, um zu überleben.



Man sieht oftmals aber auch neben den einfachen Häusern, Privatanlagen, die ge-

pflegt sind und den krassen Unterschied zwischen Arm und Reich deutlich machen. In den Wohnungen stehen in den Ecken sehr oft Autobatterien. „Wenn der Strom ausfällt, haben wir wenigstens für ein paar Stunden ein wenig Licht, erklärt der 80-Jährige Bewohner. Was die Menschen hier aber auszeichnet ist, trotz ihrer Armut, die Gastfreundschaft. Die Menschen ernähren sich von den Erträgen der Landwirtschaft oder dem was sie in ihren Gärten anbauen. Verglichen mit Deutschland sind es die 1950er Jahre, die man hier erlebt.“



Im Rathaus von Visk erinnern Bilder an die Gefallen.

Schlechte Straßen, Pferdefuhrwerke und immer wieder Radfahrer, die das Vehikel auch oft als Lastenträger nutzen und es nach Hause schieben. Quer und entlang der Straßen die Strom- und Telefonleitungen, dazwischen Lautsprecher für die Ansagen der Kommune. Immer häufiger trifft man auf Militärfahrzeuge und auf Kontrollposten, vor allem an den Eingängen zu größeren Städten. An den Straßenrändern sind

auf großflächigen Plakaten verschiedene Motive zu sehen: Ein Soldat, eine Frau mit einem Schal in den ukrainischen Farben, ein Junge, der die Hände gefaltet hat und immer wieder Motive der orthodoxen Kirche, die hier neben den christlichen Kirchen, stark vertreten ist.

Text u. Fotos: Hanns Friedrich



Die „goldenen“ Kuppen der orthodoxen Kirchen stechen in den Ortschaften besonders hervor.

Informationen „Rumpeln an den Kartagen“

Die Probe für das „Rumpeln an den Kartagen“ findet am Mittwoch 27.03.2024 um 9:30 Uhr im Pfarrsaal statt. Hierzu unbedingt die Rumpel/Ratsche mitbringen.

Eingeladen sind alle Kinder ab der zweiten Klasse.

Wer eine kleine Spende geben möchte, kann dies am Karfreitag Mittag oder Kar Samstag Mittag bei den Kindern abgeben.

Bei Fragen bitte Kathleen Kindermann kontaktieren (0176/93687324).

Text u. Foto: OMI-Team



Ostereiersuche am Ostersonntag

Wie schon in der Gottesdienstordnung bekanntgegeben, findet am Ostersonntag nach der Osterandacht (14 Uhr) im Pfarrhof eine Ostereiersuche für die Kinder statt. Zudem möchten wir dieses Jahr auch die Ministranten der Pfarreiengemeinschaft einladen.

Bei Regen werden die Ostereier danach an die Kinder in der Kirche verteilt.

Die Osterandacht wird in diesem Jahr von den Ministranten gestaltet.

Text u. Foto: OMI-Team



Musikfest 50 Jahre Blaskapelle Merkershausen

Zum 50-jährigen Bestehen der Blaskapelle Merkershausen findet am 26., 27. und 29. Juli 2024 das Musikfest in Merkershausen im Pfarrhof statt.

Am Montag, den 29.07.2024 findet hier der Dekanatssenientag im Pfarrhof statt.

Am Sonntag, den 28.07.2024, ist kein Festbetrieb.



Text u. Foto: *Blaskapelle Merkershausen*

Vierzehnheiligenwallfahrt Merkershausen 2024

Die diesjährigen 124. Wallfahrt nach Vierzehnheiligen findet von Montag 06. Mai bis Donnerstag 09. Mai 2024 statt.

Montag:

9:00 Uhr Beginn der Wallfahrt mit Segen und Auszug aus der Pfarrkirche

Donnerstag:

ca. 19:00 Uhr Ankunft in Merkershausen, Abschlusseggen in der Kirche und Verabschiedung



Text u. Foto: *Anton Schneider*

Verabschiedung von Alois Baumann

Am Dreikönigstag, den 06.01.2024, wurde Alois Baumann von Pater Jo und Manuela Weis im Rahmen des Festgottesdienstes verabschiedet.

Manuela Weis bedankte sich bei Alois Baumann im Namen der Kirchenverwaltung, des Gemeindeteams und der Pfarrgemeinde für seine engagierte Mitarbeit in der Pfarrei. Herr Baumann brachte sich 23 Jahre als Kommunionhelfer ein aber sein Engagement ging weit darüber hinaus. Von 1998 bis 2002 hatte Herr Baumann den Vorsitz des Pfarrgemeinderates und übernahm dabei viele Aufgaben bei der Renovierung des Pfarrhauses. Von 2010 bis 2014 war Herr Baumann wieder im Pfarrgemeinderat und übernahm caritative Aufgaben. Bei der Kirchenrenovierung war er sehr engagiert und hat sich gekümmert, dass immer Helfer an Ort und Stelle waren, so fuhr sie fort. Nach einem herzlichem „Vergelt's Gott“ überreichte sie Herrn Baumann als Dankeschön einen Geschenkkorb, auch für die geleisteten Tätigkeiten, die hier nicht erwähnt wurden.

Pater Jo bedankte sich im Namen der Pfarrgemeinde bei Ihm für seinen lang-



jährigen und treuen Dienst. Den Dienst als Kommunionhelfer habe er 23 Jahre mit viel Liebe ausgeübt und dadurch ein eigenes Glaubensbekenntnis gegeben. Besonders hervor hob er, dass Herr Baumann maßgeblich bei der Renovierung der Kirche und des Pfarrhauses zur Organisation der Arbeit beigetragen hat. Zur Ehrung verlas er die Urkunde des Bischofs und überreichte sie Herrn Baumann.

*Text: Andreas Stengel
Fotos: Bruno Scheublein*





Uns schickt der Himmel!

Ministrant*innen engagieren sich bei der 72-Stunden-Aktion des BDKJ.

Ottelmannshausen. Die Ministrant*innen sind mit dabei, wenn vom 18. bis 21. April tausende Jugendliche in Deutschland die Ärmel hochkrepeln und sich im Rahmen der 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) für das Gute engagieren. Sie wollen in drei Tagen einen kleinen Gemeinschaftsgarten anlegen.

Zum ersten Mal engagieren sich die Minis bei „Uns schickt der Himmel – die 72-Stunden-Aktion des BDKJ“.

Denn in Ottelmannshausen gibt es ein kleines Grundstück hinter der Friedhofsmauer, was früher mal ein Garten war. Einige Jahre wilderte diese Fläche vor sich hin, bis die Gemeinde eine Grünfläche daraus machte.

Deshalb haben sich die Messdiener*innen in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein und interessierten

Jugendlichen aus dem Ort entschieden, dieses Stück Erde in 72 Stunden wieder zu einem lebendigen Fleck anzulegen.

Am Ende der 72-Stunden-Aktion am 21. April 2024 soll der Platz wieder in neuem Glanz erstrahlen und zu einem Ort der Gemeinschaft werden, an dem man sich wohlfühlt und gerne verweilt.

Die 72-Stunden-Aktion mit dem Motto „Uns schickt der Himmel“ ist die bundesweite Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Jugendverbände.

Vom 18. bis zum 21. April 2024 werden wieder tausende Jugendgruppen mit ca. 100.000 Beteiligten in 72 Stunden die Welt ein Stück besser machen.

Hauptunterstützer sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Deutsche Bischofskonferenz, das Bischöfliche Hilfswerk Misereor und das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken. Weitere Informationen zur Sozialaktion gibt es unter www.72stunden.de.



Foto: pixabay

Weggerollt

Der Tod
weggerollt
wie der kalte Stein am Grab

Das Leben
auferstanden
wie der Herr am dritten Tag

Der Glauben
gewirkt
durch den Heiligen Geist
am eigenen Leib

Frank Greubel

*aus: Zwischendurch. Gebete, Texte und
Meditationen von Marianne Stelzner und
Frank Greubel.*

*Katholische Landvolkbewegung Würzburg.
www.klb-wuerzburg.de*

Ostern

Als die Hoffnung schon aufgegeben war,
als die Trauer sich durchsetzen wollte –
kam Ostern.

Als kein Ausweg mehr da war,
als alles verloren erschien –
kam Ostern.

Als der Tiefpunkt erreicht war,
als die Angst überhand nehmen wollte –
kam Ostern.

Als die Resignation sich ausbreitete,
als der Glaube schwand –
kam Ostern.

Als alles zu scheitern drohte
und man es schon gar nicht mehr erwartete –
kam er.

Thorsten Seipel

In: Pfarrbriefservice.de



Foto: pixabay

Impressum

Seelsorger der Gemeinden

Pfarrer Jo Jovilla Kurian	09761/2011 jo-jovilla.kurian@bistum-wuerzburg.de
------------------------------	---

Pastoral-Referentin Alice Düchs	09761/3951610 alice.duechs@bistum-wuerzburg.de
------------------------------------	---

Diakon Sebastian Krines	0175/4074594 sebastian.krines@bistum-wuerzburg.de
----------------------------	--

Pastorale Mitarbeiterin Sr. Claudia Stahl	09761/3968861 claudia@ritaschwestern.de
--	--

Bürozeiten im Pfarramt Bad Königshofen

09761/2011
 pg.bad-koenigshofen@bistum-wuerzburg.de
 MO, MI, DO, FR: 08.30 bis 11.00 Uhr
 DO: 16.00 bis 18.00 Uhr DI: geschlossen

Homepage

www.pg-grabfeldbruecke.de



Pfarrbrief Grabfeldbrücke

Anschrift	Kath. Pfarramt Pfarreiengemeinschaft Kirchplatz 3, 97631 Bad Königshofen 09761/2011
Satz und Layout	Marco Semineth
Druck	GemeindebriefDruckerei.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 12.07.2024

PASSIONS- KRIPPE



7 STATIONEN



Ausstellung
Aschermittwoch
bis Ende April

Klosterkirche Bad Königshofen

